



Nummer

Mittwoch,

181.

30. Juli 1817.

### A b s c h i e d

eines halbjährigen Neffen an seine Tante, als diese, nach treuer Pflege, ihn wieder verlassen mußte.

1806.

Die mich zuerst in diesem Thal der Thränen  
willkommen hieß, als mich, mit kunsterfahner Hand,  
Lucinens Jüngerin nach langem, langem Sehnen  
dem mütterlichen Schooß entwand;

empfangen hier von Deinem treuen Neffen  
den wohlverdienten Dank, den er Dir schreiend bringt,  
in Tönen, die, das Herz Dir sicherer zu treffen,  
sein Vater erst in Reim' und Strophen zwingt.

Zwar hab' ich oft un dankbar mich erwiesen,  
doch kannt' ich nicht die Größe meiner Schuld,  
und doppelt sey beim Abschied d'rum gepriesen,  
Du Muster feltner Huld!

Oft hab' ich, hielt mich gleich Dein milder Arm um-  
fangen,  
wenn ich nicht fest genug ins Bettchen eingeschnürt,  
respektvergessen, ach! mich gegen Dich vergangen,  
und keinesweges wohlgezogen aufgeführt.

Oft stürzte sich, nach allzuleckrem Schmausen,  
bestreifte gleich Dein Mund mir noch der Wange Flaum,  
ein Milchstrom, gleich dem Rheinsfall bei Schafhausen,  
und Du entweichst dem Katarakte kaum.

Die Frevel wag' ich nicht im Einzelnen zu schildern;  
denn träf' ich noch so delikate Wahl,

doch zürnte der Aesthetiker bei meinen Bildern;  
drum kurz und gut, sie waren ohne Zahl.

Und dennoch hast Du von dem frühen Morgen  
bis in die späte Nacht  
Dich ohne Ruh' und Rast mit immer regen Sorgen,  
um mich verdient gemacht.

Oft, wenn Du Dich zu höhern Regionen  
emporschwangst, und Jean Paul Dir Götterspeise gab,  
rief mein Geschrei Dich zu den niedern Zonen  
der Erdenwelt herab.

Oft war mir kaum ein leiser Hauch entfahren  
so standest Du mit treuer Hülfe schon  
bereit, und unentdeckt blieb in den Flegeljahren  
das Tertium der Comparation.

Kaum regt' ich mich, so flogest Du mit Eile  
an meinen Korb, und wiegt'st in süßen Schlaf  
mich sorgsam ein, eh' noch mit sichrem Pfeile  
Dein lieber Zell den Schreckensapfel traf.

Wie soll ich Dir die feltne Treue lohnen?  
Ich habe schwach Dir meinen Dank gelallt,  
und löste dennoch gern beim Abschied mehr Kanonen,  
als Josephinen selbst in Strassburg nachgeknallt.

Wird einst mein Flug im Dichterhimmel kreisen,  
und sitz' ich sattelfest auf Phöbus edlem Gaul,  
will ich in Versen Dich, wie Friedrich Schiller, preisen,  
in Prosa, wie Jean Paul.

— t. —